



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXXII. Kurfürst Johann willigt in Vergleichsverhandlungen mit Mecklenburg über Stavenow, am 28. Mai 1496.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CXXI. Der Bischof Otto von Havelberg giebt Achim Grevenitz die halbe Lütke Heide zu Lehn,
am 16. Dezember 1495.

Wy Otto, von Gots Gnaden Bischopp to Havelberge, bekennen apinbar tugende vor vns vnd vnse Nakomen in Krafft dusses Briues vor alswem, dat wy vmme flitiger Bede, ock vmme mannichfeldiger truver Dinste willen des Duchtigen, vnser leuen Getruwen Achim Greuenitzen, Otten Greuenitzen zeliger Sohne, in vnser Stadt Witstock wonhafftich, der erliken fruwen Katherinen, syner eliken Husfrouwen, to rechtem Liffgedinge hebben gelegen vnd lyhen or iegenwardigen in Macht dusses Briues de halue lutke Heyde mit aller Pacht, Plege, Houen, Nuth, Frucht, Acker, Holten, Wateren, Grefingen, Wischen, Weyden vnd allen Gerechtigheiden vnd Tobehoringen, so dar von older togehoret hefft vnd von Rechte noch togehoren mach, neynerleye butenbescheiden, der sick de gnante Frouwe Katherina, de wile se leuet, to rechtem Liffgedinge schol vnd mach vnderwinden vnd gebruken, also Liffgedinges Recht vnd Gewohnheit is, in Mathen, so se dat vorher vor vnsem zeligen Heren Vorfaren Bisschopp Buffen to Liffgedinge gehat hefft. To Vrkunde mit vnsem anhangeden Secreto Ingesigel vorfigelt vnnd geuenn to Witstock nach Cristi etc. Geburt MCCCCXCIV, am Middeweken nach Lucie, der hilligen Jungfrouwen.

Aus Gessler's Abschrift des Originals in Brandenburg.

CXXII. Kurfürst Johann willigt in Vergleichsverhandlungen mit Mecklenburg über Stavenow,
am 28. Mai 1496.

Vnser fruntlich dinft mit vermogen liebs vnd guts zuuorn. Hochgebornen fursten, lieben ohemen. Als Berndt Moltzan, ritter, nach ewrm beuelh an vns bracht, das ir gewillet, euch vmb das floss Stabenaw mit vns gern zu uertragen, wo das durch vnser selbs person oder durch vnser rete nicht gescheen mocht, solt der hochgeborn furst, herr Fridrich, marggraue zu Brandenburg, der sach obmann sein, haben wir der meynung seins anbringens von ewrn lieben zu fruntlichem gefallen verstanden vnd sind aufz fruntlichem willen auch geneigt vnd nehmen an zu gutlichen handlungen vnd tagen zu komen, personlichen vns vnser gerechtigkeiten mit einander zu vnderreden, oder wo das nicht gesein, vnser rete zu schicken, vnd wer das besser hatt, das der andere abstell, wo wir vns desz nicht vereinigen mogen, das denne vnser bruder, der durch euch vorgeflagen, der sach obmann sey, mogen wir leiden, vnd verfehen vns auch wol, sein lieb der gerechtikeit vnd nicht der person beyfallen werd, ist darauff an euch vnser freuntlich bete, die anforderung, so ir gen den von Quitzow derhalben het oder haben mocht, in dem fruntlichen verfaßen guttlich berwen vnd ansteen lassen vnd derwegen an irem glimpff nicht verletzen, als wir vns auch zu ewrn lieben aus fruntlichem weszen vnd der billickeit nach wol verfehen thun werdet,

sind wir geneigt, fruntlichs willens widervmb fruntlich zu uerdinen vnd zu uergleichen. Datum Colln an der Sprew, am sonabent in der pfingstwochen im XCViten.

Johans, von gotts gnaden marggraue zu Brandenburg etc., kurfurst, zu Stettin, Pomern etc. hertzog, burggraue zu Nuremberg vnd furst zu Rugen.

Den hochgebornen fursten, vnsern lieben ohem vnd bruder, herrn Magnus vnd herrn Baltzar, gebrudern, hertzogen zu Meklenburg, fursten zu Wenden, grauen zu Swerin, Rostock vnd Stargardt der lande heren.

Risch, Baltzahn'sche Urk.-Samml. IV, 227.

CXXIII. Die Herzöge Magnus und Balthasar von Mecklenburg fordern von dem Bischofe von Havelberg die Befreiung des Dorfes Schweinrich von Diensten, am 24. August 1497.

Vnse fruntliche dinste mit vormogen liebes vnd gudes touorn. Erwirdige in got vader, besonder her vnd frund. Wir sind in erfahrung gekamen, wue vnse arme lude to Swinrick, dar ouer wy dat hogest hebben vnd wat dar to gehort vnd in vnsern landen belegen, einen kerckdorne vnd beuestinge bwen sollen, ouer olde gewonheide vnd anders dar vormals gewest by vnsern elderen tyden, vnd wue woll wy ehne sulkes durch vnse voytt verbotten afftostellen vnd by altem herkomen bliuen to lathen, dan vns sulcke gebwet nicht lidlich syn will, noch dulden mogen, hir vmme is an J. L. vnse gutlike bede, nach dem die sulste J. L. ock etlicke gerechtigkeit ouer die sulsten von Swinrick hat, vnderweisen mocht, sulkes afftostellen, dan wue sie furder bwen wurden vnd enen wesz dar ouer erfur, mag J. L. affnemen, wor vmb solches geschee, wellen wy vmbe J. L. gerne vorschulden. Datum Wittenborch, am dage Bartholomei, anno etc. XCVII^o.

An bischoue to Hauelbergk.

Risch, Mecklenb. Jahrb. XIII, 305.

CXXIV. Kurfurst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten dem Hans von der Schulenburg den Bau einer Windmühle zu Lenzen, am 6. Juli 1499.

Von gotts gnaden Wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebrudere, Margrauen zu Brandenburg, Bekennen offentlich mit dissem briue vor vns, vnser erben vnd nachkommen vnd sunst vor allermeniglich, das wir vnserm amptmann zu lentzen, Rat vnd lieben getrewen hansen van der Schulenburg, vergont vnd erlewbt haben, eine wintmollen vor lentzen zu bawen. Also wen wir In von dem ampt ablosen, sollen wir oder vnser erben Im oder